

Rassismus geht uns alle an!

Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2021

17. – 27. März unter dem Motto: Solidarität. Grenzenlos.

Eine Auswahl an online-Veranstaltungen von Maria Söllner, Integrationsbeauftragte Stadt Leutkirch
Mail: maria.soellner@leutkirch.de
Tel.: 07561 – 87 131

Mittwoch, 17. März | 20 Uhr | Allgäu ⇒ rechtsaußen

Livestream: Was machen Nazis hier?! Rechte Musik im Gespräch bei Allgäu ⇒ rechtsaußen

Was machen Nazis hier?! Seit Jahren betreibt Allgäu ⇒ rechtsaußen Recherche, Dokumentation und Analyse der Umtriebe von Neonazis und anderen Rechtsradikalen im Allgäu und in Oberschwaben. Im Livestream plaudern Norbert und Sebastian aus dem Nähkästchen und geben einen Einblick in die Region.

Anmeldung unter: <https://allgaeu-rechtsaussen.de/vortraege/>

18. – 24. März täglich | 18 Uhr | Kommunales Kino Freiburg

Dokumentarfilm: „Reconstructing Utøya“

Auch für Schulklassen ab Klasse 8 geeignet.

Einige Jahre nach dem Massaker auf der norwegischen Insel Utøya versammeln sich Überlebende und weitere Jugendliche. Gemeinsam rekonstruieren sie ihre Erinnerungen an den faschistischen Terroranschlag in dem Jugendcamp. Allein die Inszenierung des Erlebten trifft den*die Zuschauer*in bis ins Mark; erschüttert von dieser unerklärlichen Tat. Dem Attentäter wird dabei kein Raum gegeben, es geht nicht um die Frage, was in ihm vorging, sondern was mit den Überlebenden passierte. Alle Emotionen sind ehrlich, nichts wirkt abgesprochen oder gestellt. Trauer wechselt sich ab mit Freude – eine absolut sehenswerte Dokumentation, die der Trauma-Verarbeitung dienen soll und die Solidarität und damit das Leben ins Zentrum stellt.

Zugangslink anfordern bei: johanna.metzler@koki-freiburg.de



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und

Koordinierungsstelle

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Freitag, 19. März | 19.30 Uhr | Linden Museum Stuttgart

Gespräch und Vortrag: Dekolonisiert den Blick! Über den Umgang mit Bildern

Bilder sind allgegenwärtig. Fernsehen, Werbung oder Instagram beeinflussen unsere Wahrnehmung und Denkmuster. Via Smartphone sind wir auch selbst fast täglich Bildproduzent:innen. Nicht immer gleich erkennbar, verbreiten Bilder oft vom Kolonialismus geprägte Stereotypen und bilden Machtverhältnisse ab. Wie schärfen wir unseren Blick, überwinden kolonial geprägte Sichtweisen, dekonstruieren rassistische Bilder und schaffen neue Perspektiven?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung wird **live gestreamt** unter: www.youtube.com/LiMuStuttgart

Samstag 20. März | 21 Uhr | Bretterbude und Radio Dreyeckland

Techno gegen Rassismus. Livestream mit der Bretterbude und Radio Dreyeckland

Techno ist vielfältig. Die Bretterbude liefert den Bass für den Internationalen Tag gegen Rassismus.

Line up:

Giraffensprache (Melodic Techno)

LZMN (Queer Techno)

Frau LingLing (Korean & Dark Techno)

Trancy Chatman (Trance)

The Patman (Techno)

Lutz (Electro/Techno)

Livestream: www.rdl.de

Ihr habt Lust auf gemeinsames Feiern zu den Beats der Bretterbude? Dann kommt auf den **virtuellen Platz der Alten Synagoge**: <https://plan5.github.io/>



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und

Koordinierungsstelle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Sonntag, 21. März | 11 Uhr und 13 Uhr | Internationale Wochen gegen Rassismus Karlsruhe

Handpuppentheater 11:00 Uhr & 13:00 Uhr – Irgendwie Anders

Zielgruppe: Kinder von 5 bis 11 Jahren

So sehr sich „Irgendwie Anders“ auch bemüht, wie die anderen zu sein – Irgendwie Anders ist irgendwie anders. Deshalb lebt er auch einsam und allein auf einem Berg. Keinen einzigen Freund hat er! Dabei möchte er so gerne jemanden finden, mit dem er spielen, essen, lernen und einfach Spaß haben kann. Also macht er sich auf die Suche nach Freunden! Wird die Suche für ihn leicht sein? Was denken die Tiere über ihn, denen er begegnet?

Begleitet „Irgendwie Anders“ auf seiner Suche! Euch erwartet ein Handpuppentheater, ein schönes Lied und eine tolle Geschichte.

Link: <https://www.youtube.com/channel/UCTQDQx2iRZTmuIOxVw24tdA>

Dienstag, 23. März | 19 – 21 Uhr | Stadtjugendring Stuttgart

Institutionalisierter Rassismus – Online Vortrag für alle, die institutionalisiertem Rassismus an den Kragen wollen.

Mohamed Amjahid schreibt als Journalist über Rassismus, Polizeigewalt oder Terrorismus. Auch hat er eine taz-Kolumne: Die Nachrichten. Bei den Aktionswochen gegen Rassismus wird er einen Input zu Institutionalisiertem Rassismus geben.

Institutioneller Rassismus, weiße Privilegien und Andersmachung von verletzbaren Minderheiten – die Debatte der vergangenen Monate hat gezeigt, wie stark diese Themen die Gesellschaft polarisieren. Und auch wenn das Bewusstsein für die Ungleichheit in unserem Land gewachsen ist: Rassistisches Denken ist nach wie vor tief in uns allen und damit auch in Organisationen, Institutionen und unseren Arbeitspraxen verankert. Für die weiße Mehrheitsgesellschaft unsichtbar, aber für People of Color anhand von institutionalisierten Barrieren und Ausschlussmechanismen dauerhaft präsent. Institutionalisierte Rassismus kann verlernt und abgebaut werden, um dem Ziel einer friedlichen, gerechten und inklusiven Gesellschaft gemeinsam näher zu kommen.

Anmeldung über heimat@sjr-stuttgart.de



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und

Koordinierungsstelle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Mittwoch 24. März | 19 Uhr | Naturfreunde

Vortrag: Ökologie von rechts: völkische Ideologien im Natur- und Umweltschutz

Rechtsextreme Gruppierungen und Einzelpersonen engagieren sich im Natur- und Umweltschutz. Sie wehren sich gegen Gentechnik und Atomenergie. Sie plädieren für eine ökologische Landwirtschaft und für eine artgerechte Tierhaltung. Sie sind für die „heimische Biene“ und gegen eingeschleppte Neobiota. Die Grenzen zwischen den politischen Lagern scheinen zu verschwimmen, wenn es um sogenannte grüne Themen geht. Viele Forderungen der grünen Braunen decken sich mit denen von (Jugend-) Umweltverbänden und Naturschutzorganisationen. Erst bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass der rechte Natur- und Umweltschutz stets verknüpft ist mit rassistischen, biologistischen und völkischen Ideen – etwa mit den Neu-Rechten-Konzepten vom „Ethnopluralismus“ oder der „Umvolkung“.

Referent: Yannick Passeick, Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz

Anmeldung bis zum 21. März: <https://www.naturfreunde.de/termin/oekologie-von-rechts-iwgr-2021>

Donnerstag, 25. März | 19 Uhr | Freiwilligenagentur Landshut

Dokumentarfilm: „Wir sind hier“

Ein Film über das Ankommen in Deutschland, anschließend Gespräch mit Filmemacher und Protagonist*in. Als 2015 mehr als 800.000 Geflüchtete nach Deutschland kamen, waren sie die Angstgegner aller Integrations-skeptiker_innen: Junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland kamen. Sie wurden zur Projektionsfläche genauso für ernsthafte Sorgen wie für plumpen Rassismus. Zugleich wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen – und da setzt dieser Film an. Sieben junge Männer erzählen in die Kamera vom Ankommen in Deutschland – von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer_innen teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht fast immer nach sich zieht und sie erzählen viel darüber, was es auch in den nächsten Jahren noch braucht, damit Integration gelingt.

Anmeldung: sts@freiwilligen-agentur-landshut.de



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und

Koordinierungsstelle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Freitag, 26. März | 19 Uhr | Internationale Wochen gegen Rassismus Karlsruhe

Musikalisch umrahmte Lesung des Werkes von Lizzie Doron „Ruhige Zeiten“

Mit warmherzigem Humor und berührender Melancholie beschreibt Doron das Schicksal der etwa sechzigjährigen Leale, die seit dreißig Jahren Maniküre in einem kleinen Friseursalon macht. In ihrem Tel Aviver Viertel leben überwiegend Menschen von »dort«, Überlebende der Shoah. Sie alle versuchen, ein neues Leben zu beginnen, soweit das eben möglich ist. Der Friseursalon ist der Ort, an dem all jene, die sonst Zuflucht im Schweigen suchen, plötzlich zu erzählen beginnen. Die Gedenkstätte Yad Vashem hat den Roman mit dem Buchman-Preis ausgezeichnet.

Musik: KlezmerTouchProject (Saxophon, Querflöte, Akkordeon, Kontrabass)

Mehr Infos unter: <https://iwgr-ka.de/Programm>

Samstag, 27. März | 19 – 19.30 Uhr | Stadtjugendring Stuttgart

Black History in BaWü – was lernen wir eigentlich (nicht)?

Impulsvortrag für alle, die in der Bildung tätig sind oder sein möchten

Was lernen wir eigentlich alles (nicht) über die deutsche Kolonialgeschichte? Erzieht uns die Schule zu einer kritischen Haltung oder zu White Savivors?

Im Juni 2020 ist die bundesweite Initiative Black History in Deutschland entstanden – heute Abend sprechen *Samrawit, Teresa und Yasmin* über ihre Arbeit an der Initiative für Baden-Württemberg. Begleitet werden sie von Migrations- und Rassismuskwissenschaftlerin Dr. Elina Marmer, die unter „The Image of Africa in Education“ zur Darstellung von Afrika in Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien sowie ihren Auswirkungen arbeitet.

Anmeldung bis 26. März an: heimat@sjr-stuttgart.de



Gemeinde Aichstetten



Stiftung St. Anna

Fach- und

Koordinierungsstelle

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**